

alida

Organ des Verbandes der graphischen Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands.

Ericheint wochentlich Sonnabends. Preis vierteljährlich 20,- in?. - Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile 150, - int., Todes- und Versammlungsanzeigen die Zeile 30,- Mit. - Samtliche Doftanftalten nehmen Abonnements an. Eingetragen unter obigem Titel im Post-Zeitungsregister.

Der Wochenbeifrag ist ein Stundenlohn.

Für die Woche vom 26. März bis 1. April 1923 Mt die Beitragsmarke in das mit 13 bezeichnete Feld des Mitgliedsbuches zu kleben.

Ergebnis der Urabstimmung über die Vertagung des Verbandstages

Jar die Bertagung. . 1 Wegen die Bertagung . Ungültige Stimmzettel 11 395 = 64,1 Prag. 6 266 = 35,2 Prog. 1 119 = 0,7 Prog.

Demnad findet der im Jahre 1923 fal-lige Berbandstag nicht faft.

Der Berbandsvorffand.

Mitteilungen des Verbandsvorstandes

Erhöhung ber Ortsbeilrage.

Frankfurt (Ober). Auf 5 Brp3. des Berbandsbeitrages. Wiesbaden. Ab 9. Beitragswoche auf 20 Mt. für alle

Mitglieder.

Mützdurg. Ab 1. Beitragswoche auf 50 Mt.
Cleguit. Ab 1. April für männliche Mitglieder auf
20 Mt. für weibliche Bilglieder auf 15 Mt.
Industr. Ab 1. Män auf 5 Mt.
Bauhen. Ab 17. Februar auf 10 Mt. für männliche
und 5 Mt. für weibliche Mitglieder.
Indau. Ab 1. Känz auf 20 Mt. für männliche und
15 Mt. für weibliche Mitglieder.
In Meckaphanarfiand aibt dazu die Genehmigung.

Der Berbandsvorstand gibt dazu bie Genehmigung. 3. A.: E. Bucher, 1. Borsigender.

Die Wirtschaftstrise

In Deutschland ist seit der Ruhrbesetzung eine Wirtschaftstrise eingetreten, die ihren Tiesstamb sicher noch nicht erreich hat. Die Zeit der Hochstung zu Anfang 1920 berrichte, ist vorüber. Immer wieder wurde von ersahrenen Wirtschaftstennern dorauf hingewiesen, daß die gute Gehältstage in Deutschland nur eine Scheintonjunktur ist, hervorgerusen durch die schleichten Währungsverhältnisse, die ein Unterdieten der Weltmarktpreise möglich machten und dem meissen Judien Judien und dem meissen Judien Index und der Auftrechten der Weltmarktpreise nöglich machten und dem meissen Judien Index und der Auftrechten der Mußenhandelsseschäft der Mußenhandelsseschaft der Mußen

de meisten Industriezweigen ein stottes Außenhandelse geschäft drachten.

In der "Weitwirtschaftlichen Korrespondeng" wird dar auf dingemesen, das der Weitwirtschaftlichen Korrespondeng" wird dar und auch ohne sie eingetreten wäre. Die Walutsonjunttur dat sich gerächt. Die Industrie hatte intolge des sichen Wösches wegen der Eschentung keinen Auflag gesuden. Die Frankliche hatte intolge des sichen Wösches wegen der Gebenwertung keinen Ausgeschien Wieselse wegen der Der Koshlossfechaftung des sichen Wieselse wegen der der Verdichten der Koshlossen der Verdichten der Koshlossen der Kosh

den letzten Wochen etwas zurückgegangen, dagegen zeigt der Inder der Kleinhandelspreise und Bedenshaltungtosten immer noch eine steigende Tendenz. Die Eisen umd Etahlindustrie des Kuhrgediets, soweit sie überhaupt noch arbeitet, muß ihre Brodutte ausstagen, da diese in das unbesetztende Industrie des Kuhrgediets, soweit sie überhaupt noch arbeitet, muß ihre Brodutte ausstagen, da diese in das unbesetztende Industrie des nicht beseihen Gebiet nicht besorder werden können. Die eisenverarbeitende Industrie des nicht beseihen Gebiets wird dahurch natüstlich sower getrossen. Die Kohlenbeschaftigung lößt auf die größten Schweizigteiten; die angestrengte Förderung von Brahmfohle im unbesetzten Gebiet und die gesteigerte Einsuhr aus England, der Achseholwonsteil und Polen können den Aussall der Kuhrschse ichwer weitmachen. Im Federuar sind von England 1000 097 Tonnen Kohle nach den beutschen Jäsen verladen worden. Und dowohl seithem die Einsuhrte zumeist von alten Kohlenvorräten. Sicher ist, daß die Kuhrbeseshung die Wirtschaftstrise, die auch ohne ste eingetreten wäre, weiter stätt seingern wird.

Die Arbeiterschaft, die natürsch mit den Angestellten ind Beanten am meisten unter der ungünstigen Geschäftsten aus dass eins eines erkeiten von verkören und von verkören.

Die Altbeiterschaft, die natürsig mit den Angestellten umd Beanuten am meisten unter der ungünstigen Geschäftslage seibet, wird diese kritische Situation nur dann erträgslich gestatten können, wenn sie seit zu ihrer Organisation steht. Wehr noch als die genem Geschäftsgang ist dei einer Birtschaftserie die Gewertschaft Schul, und Halt der Arbeiter, die ohne die Organisation der Wilste der Unternehmer preissgegeben sind. Biese erst turze Zeit organiserte Kollegen und Kollegiunen mögen daran denten, damit sie nicht erst durch Schaden klug werden müssen.

Aus unferer Bewegung im Steinbrudgewerbe

Die Bereinbarungen über neue Zulagen sind hier folgende: Die wöchentliche Lohnerböhung beträgt sür Schleifer über 24 Jahre 10 687 (10 586) Mt., von 21. dis 24 Jahren 8874 (8871) Mt., von 19 dis 21 Jahren 7889 (7586) Mt., vier 18 Jahre 6687 (6686) Mt. Die eingeklammerten Jahlen versliehen sich sür Ledige. Bei den Stoffträgern verzingert sich die Zulage um 2 dis 3 Mt. in seder Alterstlasse, Für Anlegerinnen wurde die Zulage auf 6773 Mt. und sür Bogensängerinnen auf 6771 Mt. seltgeseht. Sonstigegesübe "Hisarveiterinnen erhalten, sofern sie über 18 Jahre alt sind, 5884 Mt. und über 21 Jahre alte Hisparbeiterinnen 6364 Mt. Die Bereinbarungen haben Gültigetib bis 6384 MR. Die Bereinbarungen haben Büligieteit bis 30. März, tönnen aber einer Nachprüfung für die Zeit vom 17. bis 30. März unterzogen werden, wenn eine wesenliche Berteuerung der Lebenshaltung eintritt.

Dresden.

Diesoen.

Die neuen Lohnerhöhungen des Steine und Lichtereihilfspersonals gelten vom 3. bis 30. März und beitragen bei Hilfsarbeitern vom 17 bis 18 Jahren 5456,50 Mt., bis 20 Jahre 6236,30 Mt., bis 22 Jahre 7516,50 Mt., bis 24 Jahre 8518,70 Mt., über 24 Jahre 10021,50 Mt. Hilfsarbeiterinnen ftellt sich die wöchentliche Lohnerhöhung auf 6124,25 Mt. und für hilfsarbeiterinnen von 16 bis 18 Jahren auf 4454 Mt., über 18 Jahre 5567,50 Mt.

ohne Erfolg geblieben. Besonders erfreusich war, daß das mit Ausnahme des Julistreits ohne große Opfer der Rollegenschaft möglich war. Ein besonderes Hindernis die keichestarif. Die Vorarbeiten sür den neuen Tarif stellten ganz besondere Ansorderungen an die Berwallung; um so mehr ist die geringe Beteiligung det der Ukabstimmung über diesen Tarif zu bedauern und läßt die Frage auswerfen, ob es dei einer derartigen Beteiligung süberhaupt möglich ist, die Stinmung der Kollegenschaft zu ergründen. Die Mitgliederzahl steigerte sich um über 2000 auf 13 772. Leider kann über unsere örtlichen Finanzen nichts Erfreuliches berichtet werden. Das Ortsvernögen ist durch den Julistreif ausgezehrt worden, und die geringen Erhöhungen des Ortsbeitrages konnten die vernehrten Ausgaben nicht beden. Der im Interesse unserwölten Ausgaben nicht beden. Der im Interesse unserwöltung der als durchaus notwendig bezeichnet werden. Die Ortsverwaltung glaudt alles getan zu haben, um die Interesse der Kollegenschaft im Berichseighr zu wahren, umd sieht einer Kritistier Kritisteit mit dem Bewussseln und sehe einer Kollegenschaft in Berichseighr zu wahren, umd sieht einer Kritistier Kritistet mit dem Bewussseln und sehe einer Kollegenschapen um Besservagen sich einer Kritistier Kritistet mit dem Bewussseln und sehe einer Kritistier Kritistet mit dem Bewussseln und sehe einer Kritistier Kritistet mit dem Bewussseln und sehe einer Kritistier Kritistet mit dem Bewussseln und sehen zu Können. Kollege Blantenburg ertäuterte den Kallenbericht. Durch nehmen zu tonnen.

librer Zütigteit mit bem Bewüßtein entgegen, daraus Anregungen und Besserungen sür ihre sernere Tätigteit entsehmen au tönnen.

Rosege Blantenburg cräuterte ben Kassenbericht. Durch die Einführung der a-conto-Kasserung in den Betrieben ist eine vollständige Beseitigung der Unregelmäßigteiten erzielt worden. Die Einrichtung der Aahstellen sür Einzelgabler wird die Ausschlichten Die Sturichtung der Aahstellen sür Einzelgabler wird die Ausschlichtung der Abeliesen Gamen wird die Ausschlichten Beiten der Ausgeschlichenen Gamen vor, des sin au wirten, daß vom gesamten Berbandsbetrag ein Drittel der Ortsverpratung verbleibt. Rollege Boster beinägest die Form der Urabstimmung und führte darauf die geringe Beteilsung auride. Der Berhandlungsmodus, der die Berligsing auride der Vorsberendungsmodus, der die Brittel der Ausschlichten der Ausgeschlichten der Ausgeschlichten Bereichs der Lieden Bereichs der Lieden der Liede

ble burchaus im Interesse der Berliner Kollegenschaft Legenbe
Besehung des Hauptvorstandes wieder, durch die Berliner
Zählstelle vornehmen zu können. Nach einer längeren Dehatte, in der u. a. Kollege Schäfter die Kotwendigteit betonte,
nur solche Kollegen zu wöhlen, die imstande sind, die Interessen der ganzen deutschen Kollegenschaft zu vertreten, wurben die Kollegen Spalthoss, hensel, Bleich, Woster, Brosen
und Breising in den Jauptvorstand gewählt. Kossegen Gloth
und Grohmann hielten es für notwendig, wenigstens eine
Kollegin in den Hauptvorstand zu delegieren und ersuchten

ten Koslegen Preihing, der die niedrigste Esimmenzahl erhalten batte, augumsten der Koslegin Shüser mit der nächstegenden Estmitter Reichgenden Estmitter Preihing lehnte das ab mit der Erstärung, daß er nach besten Krästen auch die Interessen der Kosleginmen vertreten werde.

Den inzwischen in der "Sossbartät" erschienenn Bericht über die Lohnverhandlungen erstattete Koslege Gloth. Mit der Einstäung der viertägigen Kündigungsfrist als Sicherheits. lause erschein den Wertschausel erschein des Absonwen annehmbar. Die Verschmustung nahm den Bericht zur Kenntnis, Kollege Stankenburg begründete aussührlich die vorgeschlagene Erschüngung des Ortsbeitrages auf 10 Kroz. des Berbandsbeitrages. Ein: vom Kollegen Mieste beantragte Teilung dieser 10 Kroz. und gesonderte Berwendung hielt er kehnisch sieren Wertschung der Untsbeitrag aus Ortsbeitrag au erheben, gegen einzelne Stimmen angenommen und Koslege Grohmann schloß die Bersammlung mit dem Munsche, daß auch im neuen Geschäftsiahr der wiedergemählte Ortsvorstand zur Justedendeit Derschung ein aus Ausschen den Ausschlieden der Mutsslieder arbeiten möge.

Berfammung mit bem Burgliche, abg auch im neuen Gejchäitsiahr der wiedergemählte Ortsvorftand zur Jufriedenbeit der Muglieder arbeiten möge.

Dresden. Am 27. Hebruar fand eine start besuchte Mitgliederversamtung im Bolfschaus mit einem Bortrag: "Die
politische mid wirtschaltsche Lage Deutschands", Referentin
Genessin Era Rednerin die schweren Folgen und Auswirtungen des Krieges sür die Arbeiterschaft. Au songeren Aussisturungen des Krieges sür die Arbeiterschaft. Auf die verschältenischen Schauerschaft und wirtschaltschen Berchältnisse
ber Sieger und besiegten Staaten näher eingehend, verwies
sie auf die Ereungenschaften ber Revolution in Deutschalt,
die aber bedauerlicherne ber Revolution in Deutschalt,
die aber bedauerlicherne zeite durch die Gleichgütigteit und
große Untenntnis von einem Zeite der Arbeiterschaft und
große Untenntnis von einem Zeite der Arbeiterschaft inden
gebilderend Beachtung sinden. Bei den Bahlen säßis
sich das seider immer noch setstellen des mebschene
Gelchtechts fann nur durch eine stassenwissen geschlossen
Arbeiterschaft ersolgen, die von dem freien Bahlrecht richtig
und gang Eedrauch macht. Auf die Ruspedietzbeschung und
die Littatur des französischen Mitstarismus eingehend, der
Oblieden mustermiliete Berbalten der Arbeiterschaft im des feiten Behalten der Arbeiterschaft im des diesen untermiliese Arbeiters mas einze in der
Belt dasschene mustermiliete Berbalten der Arbeiterschaft im
Rubrgebiet. Bir müssen abei die überzeugten und stassen
keunisten Arbeiter Eadsens bewegende Frage der eingetretenen Reglerungskrise eingehend, schilden Krümfen Erschienung. Eie gesielt des nicht ehrlich gemeinte Bestreben
der Kommunisten, eine Arbeiterregierung bilden zu wollen.
Beiterhin vertrat sie den Eindalpunkt, daß eine Roalition
mit den Demofraten zur Reglerungsbildung der eingetrebenn missen werden zur Reglerungsbildung ber eingetreben missen werden zur Reglerungsbildung er eingleBeiterben misselbung möglichs mit den Kongen erstalten zur eines Auspilten
er Aber der aber der kr

Redner traten für Forderung einer Ausgeleichszulage ein, was auch durch einstimmige Abstimmung beträstigt wurde.

Mänigen. Generalversammlung am 21. Februar. Bor Einfritt in die Tagesordnung gedachte die Bersammlung in ehrender Weise der verstordenen Kollegin Barbara Schmidt. In längeren Ausstührungen derichtete der Worsstührungen berichtet der Borstihende über den Eätigsteit der Berwaltung im vergangenen Jahre. Er dankte zum Schülg allen Mitgliedern und besoders den Bertrauenspersonen, die im abgelausenen Geschäftsjahr immer freudig mitgearbeitet haben. Kollege Bauer erstattete Kohen. Kollege Bauer erstattete Nachenbericht. Einnahmen und Ausgaden bilanzieren mit 2 174 149,40 Mt. Der Hauptlasse kause erstattete hen Rassender überwiesen weben. Die Oriskasse hat überwiesen Schließen Die Mitglieder, darunter 1431 weibsliche. Der Mitgliederbessicht in um 7 gestiegen.

In der darausse der Dieskussen der Verstagen der Geschlische Der Mitgliederbessicht in der Mitglieder der Verstasse der Verstassen der Verstagen der Geschlische Schliegen Derneter heftige Kritist an dem Wichsus des Hilfsarbeiter sich und Willesen Kollegen Ortsassen der Kritist verstagen der Geschlissen der Kritist verstagen der Geschlissen der Kritist verstanzen der Kritist verstagen der Kritist verstanzen der Kritist verstagen der Kritist verstanzen der Kritist verstanzen der Kritist verstagen und der Verschliche, der Kritist verstagen und der Kritist verstagen und der Kritist verstagen und der Kritist verstagen der Kritist verstagen und der Verschliche, der Verschliche der Kritist verstagen der Kritist verstagen und der Verschliche der Kritist verstagen und der Verschliche konner und der Verschliche seiner zu der Kritist verschliche kannten lich der Kritist verschliche seiner der Kritist verschliche kannten lich der Kritist verschliche seiner der Verschliche und der Verschliche der Kritist verschliche kannten lich bei Kritist verschliche der V

unter den obwaltenden Vergatinisen ogne Stein magi megi-zu erreichen war Bei den Neuwahlen wurden alle bisher tätigen Ber-woltungsmitglieder wieder gewählt. Die Berfammlung be-ichfoß, den Hilfsarbeitertarif im Milundener Seteindrud-gewerbe nicht zu kindigen, aber ihn zu einer Nevision anzu-melden. (Inzwischen wurde dieser Beytrag seitens der Brinzipalsvereinigung gekündigt.)

Prinzipalsvereinigung getündigt.)

Der bisherige Sterbetassenlichten und das auszughlende Sterbegeld stand in keinem Berhältnis mehr zu den gegenwärtigen außerordentlich hohen Bestäntungskosen. Die anwesenden Sterbetassenlich hohen Bestäntungskosen, daß der Beitrag sir die "Freiwillige Sterbetasse" 100 Mt. für ieden Eterbetassenlich da 000 Mark betrügt. Unter Punkt "Berschledenes" berichtete der Borsissenlich und Gesenschlichen und über die gulagen im Buch und Etenberagwerbe sowie die Julagen im Buch und Etenberagwerbe sowie die Julagen im Packer und Ausgeber und vor Koloristinnen. Nach Erschligung weiterer interner Angelegenheiten wurde die Bersammlung in später Abendstunde geschlossen.

Nürnberg-Fürth. In zwei vom Graphischen Kartell einberusenen Versammlungen aller graphischen Arbeiter am 5. März sprachen Kollege Reckling und der Betriedsschretär Kollege Beier zu den geptanten Wahnchmen der Unternehmer, die die taristische Arbeitzzeit auf sümf Wochentage verteilen wollen. In den Aussiührungen der beiden Kollegen fam zum Ausdruck, daß dieser Umgehung des Achtellundentages die graphischen Arbeiter nie ihre Justimmung geben werden. Es gibt zwar eine Berordnung des dasschieden Gozialminisches, die bie Berteilung der Arbeitszeit auf fünf Wochentage zuläht, Voraussehung dazu ist aber eine Verständigung zwischen Unternehmer und der Verbeitszeit auf Fünf Mochentage zuläht, Voraussehung der Verbeitszeit auf fünf Mochentage zuläht, Voraussehung der Verbeitszeit auf fünf Mochentage zuläht, Voraussehung dazu ist aber eine Verständigung zwischen Unternehmer und der Vertrebsverrtetung. Nach den beiden Referaten, die eingehend die

rifchen Sozialministers, die die Berteilung der Arbeitszeit aus surstenung Auchentage zuläht. Boraussehung dazu ist aber eine Berständigung zwischen Unternehmer und der Betriebsvertretung. Nach den beiden Aeferaten, die eingehend die auf die Arbeitszeit Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen und Berordnungen behandelten, nahm der aus München anweiende Kollege Schmid das Wort, der zum solldarischen Jonaben aufries und die Stellung der Arbeiterschaft zur Ruhrhilfe darlegte.

Ein Bertreter des graphischen Jugendartells forderte id Jugendlichen zur Beiditzung in der Arbeiterbewegung auf und bedauerte, daß die Missaufer dürzerlicher Sportvereine sich größtenteils aus Arbeitern retrutieren.

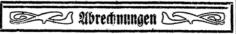
In einem wirtungsvollen Schluswort besprachen die Borsissendigen Charatters, wordu nach einstimmiger Annahme einer Resolution die stimmungsvoll versaufenen Bersammlungen ihren Abschlußen Ander ander einstenunger Annahme einer Resolution die stimmungsvoll versaufenen Bersammlungen ihren Abschluße und der Schweizerleiten. In dieser Entstehlung heißt est die Schweizigseit auf 5 Sage einzuteilen. Sie verkennen nicht die Schweizigseit auf 5 Sage einzuteilen. Sie verkennen nicht der Arbeitszeit auf 5 Sage einzuteilen. Sie verkennen nicht Zussisseit auf 5 bei Bersechnen Dennnungen auf sich zu festen der Arbeitszeit auf sie der einzegensiehen, sie haben aber die Vussisseit auf die Betriebe in der graphischen Sudisteit der Geschwend gennen und eine verheilten, dass die Betriebe in der graphischen Sudisteit verwiesen auf sich zu nehmen, ohne dabei den geschlichen, sie haben aber über der geschlichen Schlüssen um kleinung ab wirderswende fann nicht Ausgabe einer bestimmten Aubultregruppe ein, sondern kann nur eine Kegelung sinden, wenn bie wertschlichen Berhältpisse einer Bestimmten Aubultregruppen einheitlich geschiebt und als Kotmaßnahm betrachtet Arbeiterzgeit und Ungestellten stamtlicher Indexen, werd der Arbeitszeit zu nur den Kegelung ihr und Erkeitersgeit den und des Kitzeitersweiten ihr und der Kegelung ihr alle Arbeitersgeit aund

werden. Die graphische Arbeiterschaft verpslichtet sich für die tommende Zeit, jede Ueberstunde in den Betrieben abzusehnen, soweit die taristich zustehnen Exrbeitszeit nicht durchgeführt wird. Die Bersammelten erwarten vom Unternehmertum der graphischen Industrie, daß es nicht die Honad dazu bietet, die gesehlich garantierten Rechte der Arbeitersstalle abzubauen, sie verlangen vollkommene Einhaltung der Bestimmungen des BKG. und der maßgebenden Berordnungen. ordnungen.

Rundfdau &

Die Austölung des Tarisantes der Deutschen Bucheruser ist nunntedr endgültig erfolgt. In der Schlüstigung am 6. März wurden die vorliegenden Berufungsklagen erledigt und damit die Tätigkeit des Tarisantes eingesellt. In seine Selle wird, nachdem die Tarise Organitationsverträge geworden sind, tein ihm gleichwertiges Tarisforgan treten können. Geplant ist lediglich die Errichtung einer Geschäftisstelle, der natürsich bei der jehigen Form des Bertrages die disher vom Tarisant innegehabten Belughtisstelle, der natürsich bei der jehigen Form des Bertrages die disher vom Tarisant innegehabten Belughtisstelle, der natürsich bei der jehigen Form des Bertrages die disher vom Tarisant innegehabten Belughtisstelle, der natürsich bei der jehigen Forgen von ausschlägegebender Bedeuting war. Seine Wirtsamteit erfreckte sich nicht nur aus Entscheidungen über Streitizsteiten aus dem Lohne und Arbeitsverhöhmis, dei soll allen Angelegenscheiten des gewerblichens debens wurde es in Anspruch genonmen und hat für das deutsche Bucherungenerbe in den 27 Jahren seines Bestehens viel erfolgreiche Arbeit geleistet.

Mit als Hilfsarbeiter sind mit dem Tarisant erst seit unmittelson in Berbindung getommen, odwohs die Organisation schop eit Jahren durch die "Allsgemeinen Bestimmungen" mit ihm in allerdings loser Hühlung stand. Wir wollen dasse auch des Mannes dankdar gedensten, der die gangen Sahre hindurch seine volle Arbeitstraft in den Dienst des Gewerdes gestellt dat. Wie selten jamand, hat Kollege Paul Schr die des in selbstofer Amstührung au rechtsertigen. Ein hohes Mah von Bissen und sitzen und gerertrauen durch sachige und einwandszeie Anstssührers ausgesibt und es immer verstanden, des in sie selten kannen ihm bei dieser Anstssührers ausgesibt und es immer verstanden, des in ihn gesche Bertrauen durch sachige und einwandszeie Anstssührers ausgesibt und es immer verstanden, des in sie selten such der Brückenscher gestellt das. Wie selten jennach, hat keine Beschensalter auf seinem Bosten stanten. Mit ihm, der ein Ledensalter auf s



Abrechnungen für bas 4. Quartal 1922 haben

Abrechnungen für das 4. Quartal 1922 guven eingefandt:
Gau I: Aachen 50 888,00, Berleburg 35 802,00, Bielefeld 60 602,20, Bochum 31 139,40, Bonn 37 067,85, Dortmund 95 767,50, Düren 40 445,00, Dülfelborf 216 988,00,
Dulsburg 40 498,00, Elberfeld 259 760,00, Effen 191 466,00,
Gelfenfträgen 24 931,00, Gummersbach 5212,20, Jagen
36 029,75, Ham 7135,40, Hattingen 3413,60, Herford
96 444,00, Hörter 14 904,70, Iferlohn 27 865,55, Rempen
28 085,70, Köln 444 911,10, Arefeld 77 990,40, Lübbecke
2744,50, Lübenfdeid 11 987,25, Minden 29 983,10, Milhem
41 118,00, Minifer 24 018,60, Dembaufen 10 850,00, Dpladen
3755,30, Redlinahaufen 3263,25, Rhendt 35 482,60, Gaarbrücken 42 131,00, Solingen 20 050,00, Trier 43 258,33,
Ranne 728,75, Wefel 22 661,85 Mt.



STERBETAFEL

Den Mitgliebern gur Renntnis, bag bie Rollegin Berta Tuma

(i. Fa. Josef Lehnert) im Alter von 48 Jahren frei-willig aus bem Leben geschieden ist. Ihre Ehre stand ihr höher als das Leben.

Ihre Mitarbeiterinnen und earbeiter behalten fie in ehrendem Andenten

Die Mitaliebicaft Dresben.

Am 20. Februar starb nach turzer Krankheit unser lieber Kollege

Johann Krämer

(i. Ja. Schriftgießere: Benj. Krebs) im 48. Lebensjahre. Bir berlieren in bem Entichlafenen einen alten Kollegen, bessen Undenlen wir in Ehren halten werden. Bablitelle Grantfart a. Dt.

Um 20. Februar er. verfcieb an Bergichmache unfere liebe Rollegin Fraulein

Martha Birke

aus Mingenborf, im 20. Lebensjahre. Ein chrendes Andenlen bewahrt ihr Die Mitgliedichaft ber Bahlkelle Reurobe (Eulengebirge).

Am 19. Robember 1922 berfcieb unfere liebe Rollegin, die hilfearbeiterin

Auguste Bullert

(i. Fa. g. M. Brodhaus) im Alter bon 70 Jahren.

Im November verfchied ferner nach langerer Krant-heit unfere liebe Kollegin, die Anlegerin

Hedwig Derlas (i. Fa. Bibl. Inftitut) im Alter von 84 Jahren.

Am 29. Dezember 1922 rig ber Tob unfere liebe Rollegin, die Unlegerin

Johanna Steinarth

(i. Na. Schonert) im Alter pon 28 Jahren bon und.

Blöglich und unerwartet verfcied burch Schlag-aufall unfer lieber Rollege, langidoriges Ritglied und früherer Funttionar, ber Formenwafcher Albert Friedrich Klas

(i. ga. 8. Meger) im Alter bou 47 Jahren.

Am 15. Januar 1938 ift unfere liebe Rollegin, Die Soleiferin

Anna Lucke

(i. Fa. Schelter & Giefede) im Alter bon 62 Jahren berftorben.

Um 26. Januar 1928 berftarb im billhenben Alter bon 26 Jahren unfer lieber Rollege

Fritz Max Herber

(i. Fa. Drugulin).

Um 90. Januar 1928 bericieb ploglich unfere liebe Rollegin

Blisabeth Klara Lehmann

(i. Fa. Breitlopf & Sartel) im Jugenblichen Alter bon 28 Jahren.

Am 7. Februar 1923 verfcieb im Alter bon 28 Jahren unfere liebe Rollegit, die Auslegerin

Ella Engler

(i. Ja. Metger & Bittig).

Am 28. Februar 1928 verftarb unfere liebe Rollegin, die Anlegerin Frau

Elsa Wolschke

(i. Fa. Scherl) im Alter bon 80 Jahren.

Gin ehrendes Undenfen bemabren ihnen allen Die Mitglieber ber Rabiftelle Leinaig.

Am 10. Februar verstarb nach langem schweren Leiden unsere liebe Kollegin

Sus. Mettlach, geb. Geiger

im Alter von 24 Jahren. Ein bauerndes Andenten bewahrt ihr Die Bablftelle Mannbeim.

Rach langem, loweren, im felbe fich augezogenem Leiben berfarb am 24. Februar unfer lieber Kollege, ber Ortstafferer
Arthur Gobel

im 88. Lebensjahre. Pis zum lehten Tage sein Amt und seine Pflichten gewissender erfüllend, verlieren wir in ihm einen aufrichtigen, ehrlichen Kollegen und Berater, und rusen ihm ein "Dabe Dant" in sein allzu frithes Grab nach.

Am Camstag, ben 10. Marg, ftarb unerwartet fonell unfere liebe Rollegin

Frau Emma Zöller

im blühenden Alter bon 28 Jahren.

Die Zahlftelle Starlsen he wird ihr ein bauerne bes Andenten bewahren.

Gerantwortlich für Richaftion u. Berlag: R. Goulse, Charlottenburg Meerfdeibiffe. 10. Gerufter: Mut Beliend 1928. - Drud: Gerufter: Duchtunger u. Co., Leelin ED, 63.